

# I.

## COPIARIUM GERDENSE.

---

Von  
Wilhelm Engelbert Giefers.

---

Das Copialbuch des ehemaligen Closters Gehrden im Kreise Warburg, welches mit dessen Gütern im Anfange dieses Jahrhunderts durch Kauf in den Besitz der gräflichen Familie von Bochoitz zu Alme und Niesen überging, besteht aus 60 beschriebenen Pergamentblättern von 12 Zoll Höhe und 8 Zoll Breite. Die ersten 53 Blätter sind von einer und derselben Hand beschrieben; die letzte Urkunde stammt aus dem J. 1499. Dann folgen auf Blatt 53—57 fünf Urkunden aus den Jahren 1369 bis 1537 von einer andern Hand und endlich von einer dritten Hand eine Urkunde von 1491, sowie eine andere von 1540. Diese beiden letzten hat der Notar selbst in das Buch eingetragen und dann Folgendes hinzugefügt:

„Collationerth vnde auergelen sînth duffe Zegenwartige Copien, so in duffem vorwilligetenn Bofe allenthalben beyde in Latin und dudiesch durch twe andere Hande geschreven staen, dorch my Franzen Thonen van der Lyppe uth Pavestlicher gewalt gemeyne Notarius vnde Schriuer vnde kamen auereyn sampt vnde sunderlich mith ihren besegelten Originalenn van worth tho worden, welcher ic also bekenne vnde betuge mith duffer myner egenen Handschrift, thom gelouen vnde getugnisse aller ingesadinge sunderlich geeschet vnd erfordert.“

Ueber den Ausdruck: „in duffem vorwilligeten Bofe“ ist zu bemerken, daß in der an der ersten Stelle im Copiar stehenden Urkunde der biſchöfliche Official Conradus van der Moelen zu Paderborn „bewilligte“, daß Abſchriften von allen Original-Urkunden des Closters in ein Buch zusammengetragen wurden, welche Abſchriften, wenn ſie von einem Notar mit den Originalen collationirt und vidimirt ſeien, mit dieſen gleiche Gültigkeit haben ſollten. Nachdem der Notar Franz Anton von der Lippe das gethan hatte, wurde das ganze Buch ein Zoll weit vom untern Rande durchbohrt, eine ſeidene Schnur durch das Loch gezogen und deren beiden Enden durch das Siegel des Officials verbunden. Auf dieſe Weiſe wurde dem Notar die Mühe erſpart, die Abſchrift jeder einzelnen Urkunde im Buche zu vidimiren.

Die Zeit, in welcher das Copiar angefertigt iſt, läßt ſich nicht genau beſtimmen, da weder der Official, noch der Notar ſeiner Schrift das Datum beigefügt hat; aber da der Erſtere ſich als Vicarius generalis Hermanni, Colon. eccl. archiepiſcopi nec non Paderburnenſis eccl. electi et confirmati Administratoris bezeichnet, ſo muß die Anfertigung des „vorwilligten Bofes“ zwiſchen den Jahren 1532 und 1547 ſtattgefunden haben, weil in dieſem Zeitraume der Cölner Erzbischof Hermann zugleich Administrator des Biſthums Paderborn war. Damit ſteht im Einklange, daß die jüngſte Urkunde dem J. 1540 angehört, und dieſer Umſtand macht es wahrſcheinlich, daß in dieſem Jahre oder bald nachher das Copiar vollendet wurde.

Die Exiſtenz deſſelben hat wahrſcheinlich dazu beigetragen, wenn nicht verſchuldet, daß faſt ſämmtliche Original-Urkunden, denen man, da hier vidimirte Abſchriften vorlagen, keinen beſondern Werth mehr beilegte, ſpurlos verſchwunden ſind. Ginge nun auch dieſes Copialbuch durch Zufall verloren, dann wäre manche für die Geſchichte und alte Topographie des Paderborner Landes ſehr wichtige Ur-

kunde für immer vernichtet, weil andere Abschriften der Gehrdeners Urkunden, namentlich der spätern, nicht vorhanden sind. Daher habe ich mich der Mühe unterzogen, sämtliche bisher ungedruckte Urkunden aus dem Copiare abzuschreiben.

Gedruckt sind bereits die vor dem J. 1201 ausgestellten in Erhard's Cod. dipl., einige derselben auch in Schaten's Annales Paderb., in Wigand's Archive und bei Andern. Die Zahl der zwischen 1200 und 1250 ausgestellten, bis jetzt nicht gedruckten Urkunden beträgt zwanzig, welche in der ersten Hälfte des „Westf. Urkundenbuchs“ Bd. IV. hätten Platz finden müssen; statt dessen sind nur aus einigen wenigen derselben Regeste gegeben. Diese zwanzig Stück gedanke ich in den „Nachträgen“ zum Urkundenbuche zu veröffentlichen. Eben so viele noch nicht gedruckte Urkunden enthält das Copiar aus den Jahren 1251 bis 1300; sie sind treu abgeschrieben und mögen in die zweite Hälfte des IV. Bandes des gedachten Werkes aufgenommen werden.

Dann bleiben noch 47 Stück übrig, welche den Jahren 1304 bis 1540 angehören. Da noch viele Jahre vergehen werden, ehe die nach dem J. 1300 ausgestellten Urkunden zum Abdrucke gelangen, inzwischen aber das Gehrdeners Copiar leicht zu Grunde gehen könnte, so lasse ich diese 47 hier, meistens in abgekürzter Form, folgen. Bei der Abkürzung ist nur ganz Unwesentliches fortgelassen; Alles und Jedes, was für den Geschichtsforscher Werth haben kann, ist getreu, ohne irgend einen Zusatz, aus dem Copiar wiedergegeben. Jeder Urkunde einen Auszug aus derselben vor auszuschicken, habe ich für überflüssig gehalten, weil die abgekürzte Form leicht den Inhalt der Urkunde erkennen läßt.

## Urkunden aus dem Gehrdenener Copiar.

1304, Octob. 25.

Nr. 1.

Honorabili domino suo Ottoni de Woldeke comiti, Wernerus, Bertoldus et Conradus fratres dicti de Lippia famuli . . protestamur, quod collationem decime ville in Natche, quam a vestra habuimus donatione . . ad ecclesie Gerdensis utilitatem . . resignamus . . Datum a. d. MCCC quarto, ipso die Crispini et Crispiniani. *G. C. fol. 32. D. 31.*

Natche ist das jetzt Ratingen genannte Dorf,  $\frac{1}{2}$  St. nordwestlich von Borgholz im Kr. Warburg, wie die Urkunden Nr. 25 u. 40 unten zeigen werden.

1304, Nov. 17.

Nr. 2.

Nos Otto comes de Waldeke recognoscimus . . quod de consensu coniugis nostre Sophie filiorum nostrorum Henrici, Adolphi, Gobelini, Everhardi et Everhardi, Lodowici et Ottonis . . omne ius, quod in decima in Nathege in villa eadam et extra villam . . habebamus, . . penitus resignamus et . . fatemur, nos (*id*) donasse . . ecclesie et conventui in Gerdene. Testes: nobiles viri Albertus de Swalenberge et filius eius Henricus. Item Thidericus miles de Mederike, Goscalcus de Brobrike miles, Conradus de Otmarinchusen et Hermannus Dreslere opidani in Korbike et Albertus de Molehusen scriptor noster. Datum in villa Scherve a. d. MCCCIV. tertia fer. post festum b. Martini. *G. C. fol. 32. D. 32.*

1305, Juli 23.

Nr. 3.

Ego Joh. de Gundesem famulus protestor . . quod cum consensu . . uxoris meæ Hildegundis . . nec non fratris mei Johannis clerici villam Dalhusen cum universis . . pertinentiis . . dedi in usus et proprietatem

sanctimonialium ecclesiæ in Gherdene . . Testes . .  
 Conradus de Voltessen miles, Waltherus de Natesungen,  
 Eghelhardus de Steenhem, Hermannus de Kalenberg,  
 Everh. de Mengerssen et alii . . Et nos Bernhardus de  
 Brakele, Borghardus de Asseburgh milites . . sigilla  
 nostra apposuimus . . Datum ipso die Liborii per manum  
 Hermanni notarii a. d. MCCC. quinto. *G. C. fol. 41. F. 3.*

Dalhusen, Dalhausen bei Borgholz; Voltessen, Bölßen bei Bedelsh-  
 heim; Natesungen, Nahunen bei Borgholz; Mengersen lag  
 1 St. westlich von Gehrden. Vgl. Zeitschr. Bd. 37. 2. S. 188;  
 Gundesem lag nach dem Register zum Marienmünsterschen Copiar  
 (im Besitze des Freiherrn von Deynhausen zu Grevenburg) in  
*territorio Corbeiensi*, aber selbst Wigand hat dessen Lage im  
 „Corv. Güterbesitz“ nicht näher angegeben.

1305. Juli 27.

Nr. 4.

Otto d. g. Paderb. eccl. episcopus . . Innotescat,  
 quod . . de consilio capituli . . et singulariter Conradi  
 avunculi nostri charissimi de Depholte, ecclesiæ nostræ  
 camerarii, collationem curæ ecclesiæ sive parochiæ in  
 Dalhusen, cuius ecclesiæ idem anunculus noster archi-  
 diaconus existebat, ad nos et successores nostros duxi-  
 mus transferendam, ita quod eiusdem Dalhusen nunc  
 divina clementia cenobii sanctimonialium constituti præ-  
 positi ipsam curam sive investituram, quod cenobium  
 Dalhusen a cenobio Gerdensi decernimus dependere, ex  
 acquisitione laudabilis Hermanni nunc præpositi ab epi-  
 scopo . . recipere . . teneantur . . Volumus tamen, ut  
 reverentia et honor in hoc archidiacono deferatur li-  
 teras suæ iurisdictionis ab ipso preposito exequi et  
 mandata. Insuper . . ius, quod nobis et successoribus  
 nostris de oblationibus inibi debebatur, ipsi cenobio  
 Dalhusen et ecclesia nostra pro subsistentia sui uberiore

conferimus sibi perpetuo retinendum . . Datum Paderb.  
 feria III. prox. post fest. b. Jacobi ap. a. d. MCCC quinto.  
*G. C. fol. 41. F. 2.*

Ein cenobium Dalhusen wird zwar sonst nirgends, so viel uns bekannt ist, erwähnt, auch nicht in der (bei Spilcker, Everst. Nr. 288 in abgekürzter Form gedruckten) im Gehrdenener Copiar vollständig erhaltenen Schenkungs-Urkunde des Grafen Otto von Everstein v. 22. Juni 1305. Doch ist die Gründung des Klosters zu Dalhausen sicher zur Ausführung gekommen, da es hier als schon bestehend (constituti) bezeichnet wird und im Anfange dieses Jahrhunderts noch geringe Reste des Klostergebäudes übrig waren, aber lange scheint es doch nicht bestanden zu haben, da es in den erhaltenen spätern Urkunden nirgends erwähnt wird.

1309. Mai 17.

Nr. 5.

Ego Volmarus de Etlen famulus . . cupio fore notum, quod de consensu fratris mei Conradi sacerdotis . . uxoris Alheidis . . heredum nostrorum omnium Conradi, Menrici, Lipoldi, Ludolphi et Bertoldi molendinum meum situm in villa Alfen obligavi præposito et conventui eccl. Gerdensis cum Lucia mea filia, quam in eadem eccl. obtuli . . pro quadam summa pecunie . . coram nobilibus viris Bertoldo seniori et Bertoldo iuniori dictis de Buren, a quibus in pheodo dictum molendinum teneo, cum pleno consensu ipsorum . . resignavi . . Nos autem Bert. sen. et Bert. iun. nobiles de Buren . . sigilla nostra duximus apponenda. Actum et datum in vigilia Pentec. a. d. MCCCIX. test. præ. Wernero decano orientalis eccl. Paderb. Johanne præposito in Wilbodessen, Borchardo de Etlen, Herm. plebano in Voltessen et Wildardo de Etlen famulo. *G. C. fol. 33. E. 1.*

Alfen liegt eine Meile südwestlich von Paderborn in der Pf. Kirchborchen und Etlen ist Etteln,  $\frac{1}{2}$  M. südöstlich von Alfen.

1310. Febr. 10.

Nr. 6.

Ego Guntherus de Boventen famulus . . protestor ex parte . . filiorum necnon filiarum nostrorum . . Bodonis, Conradi, Agnetis et Gertrudis . . quod Raveno de Amelungessen famulus cum consensu et voluntate nostra vendidit bona sua propria in Borstolden ecclesiæ in Gerdene . . Testes . . Adolfus abbas in Helwordeshusen, Arnoldus de Haversvorde, Wasmodus de Indagine milites et alii . . Dat. a. d. MCCC.X. ipso die Scholasticæ virg. *G. C. fol. 43. F. 10.*

Boventen ist Boven den an der Leine, 1 St. nördlich von Göttingen; Borstolden eine ausgegangene Ortschaft zwischen Borgholz und Dalhausen, Kr. Warburg.

1310. Febr. 10.

Nr. 7.

Ego Raveno de Amelungessen famulus . . cupio fore notum . . quod ecclesiæ Gerdene cum consensu . . patru mei Herboldi de Amelungessen militis vendidi bona mea propria . . in Borstolden . . Testes . . dom. Bertoldus plebanus in Brakele, dom. Borchardus de Asseborch, dom. Bernhardus de Brakele milites, Everhardus de Mengerssen famulus et alii. Dat. a. d. MCCCX. In die Scholasticæ virg. *G. C. fol. 43. F. 11.*

1310. Febr. 14.

Nr. 8.

Nos Henricus Monetarii senior, Walburgis mea uxor, filii nostri Henricus, Herm., Conr., Johannes, Alheidis, Gertrudis, Adela et Elisabet ac Mechtildis filia quondam Hermannis de Dasle militis . . protestamur, quod Raveno de Amelungessen famulus cum voluntate nostra . . suam proprietatem, quam habuit in Borstolden, vendidit ecclesiæ Gerdensi . . Dat. a. d. Mill. trecent. decimo, ipso die Valentini. *G. C. fol. 43. F. 8.*

1350. Febr. 14.

Nr. 9.

Nos Robertus dei gracia Corbeiensis eccl. abbas electus et confirmatus, Bertoldus de curia, Thidericus de Storke, Joh. de Hollessen, Joh. de Voltessen, Tidericus de Uslaria, Henr. Zello, Henr. de Swalenbergh, Nicolaus Curia, Joh. Luna, Joh. Boze, Lambertus Bertrami et Joh. aurifaber consules Huxarienses . . protestamur . . quod Raveno de Amelungessen famulus vendidit proprietatem, quam habuit in Borstolden, ecclesiæ Gerdensi cum voluntate dominæ Walburgis uxoris Monetarii senioris in Huxaria et suorum filiorum Henrici (*etc. wie in Nr. 8.*) . . Datum a. d. MCCCX. ipso die Valentini martyris. *G. C. fol. 43. F. 12.*

1310. Febr. 16.

Nr. 10.

Nos dom. Borchardus de Asseborch miles . . notum esse volumus . . quod Hildegundis filia Conradi militis de Amelungessen bonæ memoriæ . . arbitribatur, contractum venditionis bonorum in Borstolden, quem Raveno frater ipsius et Herboldus de Amelungessen miles ipsius patruus cum . . conventu in Gerdene fecit, cum sua voluntate fore factum et consensu, renunciando resignavit . . Testes huius rei: Bernhardus de Brakele miles, dom. Bertoldus plebanus ibidem, Wernherus de Brakele filius domini Bernhardi prædicti, Herm. de Coven famuli et alii . . Datum a. d. Mill. trecent. decimo. ipso die Julianæ virg. *G. C. fol. 43. F. 13.*

1310. Mai 1.

Nr. 11.

Nos Egbertus, Albertus fratres de Amelungessen, Vrederun mater ipsorum, Gerburgis uxor Egberti et Otto filius eorundem . . cupimus esse notum . . quod contractum venditionis, quem Albertus de Amelungessen miles senior bonæ memoriæ, Bige uxor eius, Gisle filia

ipsorum cum voluntate Hermanni sui mariti dicti de Brakele famuli et Herboldus famulus filius quondam Herboldi de Amelungessen famuli, . . cum ecclesia Gerdene fecerunt in quarta parte sua villæ Borstolden, ratum habemus . . Præterea, quod Raveno de Amelungessen famulus, filius Conradi de Amelungessen militis bonæ memoriæ, Herboldus de Amelungessen miles omnesque in dimidietate villæ Borstolden in genere quidcunque iuris habentes, ipsam dimidietatem villæ Borstolden . . ecclesiæ Gerdene . . venderunt, ratum et firmum volumus . . observare, de tribus partibus prædictis villæ Borstolden renunciantes, si quicquid iuris in ipsis habuimus . . Nos vero Burchardus de Asseburgh miles . . sigillum nostrum . . duximus apponendum . . Testes . . : Hermannus plebanus in Voltessen, Herm. plebanus in Eddessen, Gerhardus de Modikessen, Henricus de Erwordessen famuli, Conradus dictus Mach et alii . . Acta et data sunt hæc a. d. inc. Mill. trecent. decimo; ipso die beat. apost. Philippi et Jacobi. *G. C. fol. 44. F. 14.*

Eddessen ausgegangenes Dorf, 1 St. südlich von Borgholz und Dalhausen, jetzt „Kluz Eddessen“; Modikessen ausgegangener Ort 1 St. östlich von Bräfel; Erwordessen jetzt Erwißen, 1 M. südlich von Rieheim, Kr. Höxter.

1313. April 25.

Nr. 12.

Nos Egbertus et Albertus dicti de Amelungessen, filii dom. Alberti de Amelungessen bonæ memoriæ . . cupimus fore notum . . quod nos præposito totique conventui in Gerdene . . vendidimus cum consensu Vrederunæ matris nostræ, Alheidis, Vrederunæ et Petronillæ sororum nostrarum, Gerborgis uxoris mei Egberti, Ottonis et Cunigundis filii nostri et filiæ . . hereditatem nostram propriam videlicet quartam partem nostram

villæ Borstolden . . Et nos Burchardus dictus de Asseburgh miles ad preces Alberti avunculi nostri (de Amel.) sigillum nostrum præsentibus duximus apponendum . . Acta sive data sunt hæc præs. testibus: Conrado dicto Sculteto milite, Everhardo de Brochusen, Joh. de Sunrike, Goswino dicto Blicken, Henr. de Sunnedesheim famulis et plur. A. d. inc. Mill. tricent. undecimo. Ipso die beati Marci evangelistæ gloriosi. *G. C. fol. 44. F. 15.*

Brochusen, jetzt Bruchhausen,  $\frac{1}{2}$  St. westlich von Amelungen im Kr. Hörter; Sunrike ausgegangene Ortschaft 1 St. westlich von Borgentreich.

1313. Mai 23.

Nr. 13.

Ego Herboldus de Amelungessen famulus, filius Herboldi de Amelunghessen bonæ memoriæ famuli . . cupio fore notum, . . quod ego cum consensu domini Alberti de Amelungessen, canonici eccl. Paderbornensis, Ottonis, Egberti et Cunegundis heredum Ecberti de Amelungessen bonæ mem. famuli, Juttæ sororis meæ, Herbordi de Mederike militis, Elizabeth eius coniugis meæ sororis, Thiderici, Herbordi, Wernheri et Henrici heredum coniugum prædictorum necnon Hermannii domicelli de Brakle, Gislæ uxoris suæ, Alberti, Bigæ, Gislæ et Hermodis eorum heredum . . cum . . voluntate dominæ Bigæ de Saltza quondam uxoris Alberti de Amelungessen militis senioris . . quartam partem integræ villæ Borstolden, quæ quidem quarta pars . . mea prædictarumque dominarum Bigæ, Gislæ et earum heredum prædictorum . . propria erat . . dedi et . . obtuli cum sorore mea Regelindi conventui monasterii in Gerdene. Ceterum nos Herbordus de Mederike et Hermannus domicellus de Brakle . . sigilla nostra præsentī paginæ . . duximus apponenda. Testes huius rei sunt dom. Burch. de Asseburgh, Bernh. dom. de Brakle milites, dom.

Bertoldus de Brakle plebanus, Herm. pleban. in Eddessen, Gotfr. de Erwordessen presbiter, Wernherus de Brakle, Everh. de Mengersen, Fredericus, Henr., Albert. fratres de Ymmessen, Walterus de Natesunghen, Conradus filius eius, Olricus de Nedere famuli aliique . . Dat. a. d. MCCCXIII in vigilia ascens. domini, honorabili viro Hermannō de Menghersen regente præposituram. *G. C. fol. 44. F. 16.*

Ritter von Ymmessen erscheinen schon im 13. Jahrhunderte in der Gegend von Brakel; (Wigand, Corv. Güterbes. S. 27. Zeitschr. Bd. 37. 2. S. 135 ff.); sie hatten ihren Sitz bei Frohnhausen Kr. Warburg, wie wir unten bei Nr. 22 sehen werden.

1314. Juli 24.

Nr. 14.

Nos Detmarus de Adelevessen miles, Wernherus famulus frater noster . . recognoscimus . . quod constituta coram nobis Gertrudis legitima Gunteri de Boventen famuli resignans bona sua in Borstolden . . pro XXII marcis gravium denariorum Huxariæ legalium . . Herm. præposito, priorissæ totique conventui in Gerdene cum . . consensu suorum heredum . . Badonis, Conradi et Bertoldi . . Nos Gunterus de Boventen eius (Gertrudis) maritus et Dethmarus miles antedictus præs. pag. nostris. roboratam sigillis duximus . . Nos quoque Joh. de Haversvorde, Joh. de Merxen milites . . nostra apposuimus sigilla, testes vero alii sunt; . . Reinboldus electus in Helmwordeshusen, Godefridus præp. in Lipoldesberge, Herm. pleban. in Adelevessen, Bernhardus de Osede, Gerh. de Grevelsen, Ambrosius de Oldendorpsen famuli et alii. Dat. in vigilia Jacobi ap. A. d. MCCCXIII. *G. C. fol. 45. F. 17.*

Adelevessen jetzt Adelepfen, 2 M. nordwestlich von Göttingen; Oldendorpsen wahrscheinlich Gut Aldorpsen 1 St. westlich von Borgentreich.

1314. Aug. 25.

Nr. 15.

Famosis militibus dom. Arnold de Haversvorde et dom. Joh. de Marxsen Gunterus de Boventen famulus servitii et bonoris quantum potest, vestram famositatem attentius exoro, quatinus emptionem factam cum domino præposito de Gerden de bonis in Borstolte sigillis vestris sigilletis. Insuper ego Gunterus prædictus cum uxore mea legitima faciendam veram warandiam pro omnibus heredibus meis præsentibus et futuris et hoc sigillo meo appenso. . Testes autem huius rei sunt dom. Heimbradus abbas in Bursfelde, dom. Hild. de Hardenberghe miles, Camerarius in Helmwordeshusen, Ernestus et Enghelhardus monachi ibidem, H(ermannus) plebanus in Adelevessen, necnon dom. de Emmenhusen et alii. Dat. a. d. MCCCXIII. in crast. b. Barthol. apost. *G. C. fol. 45. F. 18.*

Haversberg lag an der Wejer,  $\frac{1}{2}$  M. nördlich von Holzminden, Hardenberg nahe bei Nörthen, 2 St. nördlich von Göttingen, Margen oder Marleffen zwischen Gottesbüren und Beverbach, 1 M. südöstlich von Trendelburg an der Diemel. (Landau, Wüst. S. 12.)

1315. Ende März.

Nr. 16.

Nos Conradus eccl. Corbeiensis portarius notum facimus . . quod omne ius et omnes proprietates, quas in Borstolde villa seu in eius . . pertinenciis habuimus, ob honorem dei genitricis Mariæ et totius conventus monasterii Gerdene ob rogatum resignamus ad manus prædicti monasterii . . In bonum testimonium . . sigilla nostrum et Arnoldi de Haversforde militis præsentibus sunt appensa . . Dat. anno d. Mill. tricent. quinto decimo infra octavam paschæ. *G. C. fol. 45. F. 19.*

1320. Aug. 23.

Nr. 17.

. . ego Joannes de Siddessen . . recognosco, quod . . cum consensu Geremodis uxoris, Helenburgis matris

meæ, Hermannii filii mei . . vendidi curtem meam sitam in villa Siddissen, quæ de Hof bi der Brugge vulgariter nuncupatur . . conventui eccl. in Gerdene pro XLIV marcis argenti examinati . . predicto conventui . . a quo prefata curtis descendit et in pheodo habui . . Wernerus de Asseborch fam. necnon consules de Brakele sigilla . . apposuerunt . . Nos vero Lutbertus de Vorhus et Henricus de Valhusen proconsules, Lambertus Hartwisci, Bertoldus apud pontem, Johannes de monte, Henricus dictus Langebrughe, Henricus de Erclen, Boltekinus de Stenhem, Henricus de Pumessen, Johannes Volperti, Johannes Nicolai et Geroldus de Risele consules opidi Brakele duximus presens scriptum . . nostro sigillo solidari. Testes proresentes fuerunt discretus vir dom. Bertoldus plebanus in Brakele, Joh. de Asseborch famulus, Fredericus de Ymmessen, Olricus de Nedere, Everh. de Menghersen, Herm. de Coven, Gotfridus de Modikessen famuli, Hermannus de Herse . . Dat. in vig. b. Bartol. apost. a. d. MCCCXX

1325. Sept. 9.

Nr. 18.

Nos Bernh. dei gracia Paderb. eccl. episc. (Vollständiges Regest bei Preuß und Falkmann, Sippische Regesten II. Nr. 704, S. 115 f.) Præsentes adderant magister Ludolphus decanus eccl. s. Petri Paderb., Liborius canonicus eccl. Bilefeldensis, Albertus Crevet vicarius eccl. Paderb., Lutbertus Westfal, Hermannus de Herse, Henricus Bulemast milites et Joannes de Dyborch famulus. Dat. crast. nativ. Marie a. d. MCCCXXV.

1327. Octob. 9.

Nr. 19.

Nos decana . . totusque conventus eccl. secularis Scildecensis . . protestamur, quod conventui monasterii in Gerden nomine emphiteosis de manso dicto Koken-

haghen empto per nostram eccl. a Johanne dicto Gogreven talentum cere tenemur solvere annuatim . . Dat. a. d. MCCCXXVII. die b. Dionysii et soc. *G. C. fol. 36. E. 7.*

1343. Aug. 11.

Nr. 20.

Nos Herboldus de Levenowe cum filiis nostris Borchardo præposito in Paderborne, et Herboldo armigero, Raveno, Herboldus et Raveno filii Conradi de Papenheim, Raveno et Johannes fratres de Kughelenberg milites de Papenheim vendidimus . . pensionem annuam sex moldrorum . . duorum solidorum gravium denariorum Wartberg . . duorum pullorum et totidem unciarum ovorum de bonis seu mansis in Rothem prope Wartbergh sitis conventui sanctimon. in Gerdene. . . Dat. a. d. MCCCXLIII. In crast. b. Laurentii mart. *G. C. fol. 36. E. 8.*

Bgl. Wigand, Archiv IV. S. 90.

1348. April 13.

Nr. 21.

Nos Johannes et Wernerus fratres et Bertoldus noster patruus dicti de Asseborch volumus fore notum, quod Albertus et Fridericus suus filius famuli dicti de Ymmessen . . bona in Ymmessen, quæ a nobis in pheodo habuerunt . . decano ecclesiæ in Gerdene vendiderunt. Nos autem intuitu dei consensu Bertoldi, Borchardi et Ecberti filiorum mei Bertoldi . . eadem bona . . donamus . . præscripto Herm. decano et conventui in Gerdene . . Datum in die Palmarum anno dom. Mill. trecentesimo quadragésimo octavo. *G. C. fol. 52. G. C.*

1348. April 13.

Nr. 22.

Nos Albertus et Fredericus meus filius famuli dicti de Ymmessen necnon Yda et Gertrudis uxores legitimæ

. . volumus fore notum . . quod . . iusto titulo venditionis vendidimus . . curiam nostram seu omnia in Ymmessen, quæ multis annis Johannes de Redere et Hildegundis sua mater coluerunt . . Hermannno decano eccl. s. Petri in Huxaria necnon conventui sanctimonialium in Gerdene . . item resignamus coram nostris dominis seu impheodariis videlicet coram domicellis nostris de Asseborch præscripta bona dicto . . conventui . . Datum et actum in die palmarum a. d. MCCCXL octavo. *G. C. fol. 51. G. 8.*

Da ein Bauer von Rheder die Curie Ymmessen bebaute, muß sie nicht weit von Rheder gelegen haben. Dort bestand bis in die neuere Zeit der Imshof; zwischen Frohnhausen und Tintelsen gelegen, 1 Stunde südöstlich von Rheder, welcher Stammsitz derer von Immesen war. (Vgl. Zeitschr. Bd. 38. 2. S. 197.)

1359. Febr. 2.

Nr. 23.

Wy Hermann van Luderdisen, Ghotschalk, Johannes ssone van Luderdisen, my neue borgher in der stadt to Lemego . . bekennet . . dat wy ghevet und solfen gheven na unseme olden rechte unser elderen uthe unseme ghude und unseme olden erve, dat gheheten is to Luderdisen, sess schillinghe penninghe to pachte deme stichte to Gerdene alle iar tho sunte Michaelis daghe . . Ghegheven durent iar drehundert in deme neghene unde viftighesten iare an deme hochhilighen daghe sunte Marien to Lechtmissen. *G. C. fol. 36. E. 9.*

Luderdisen, Lüderdisen im Amte Brafe im Fürst. Lippe.

1369. Mai 10.

Nr. 24.

Ich her Johan Raven Rytter bekenne, . . dat ick nicht enschal noch enwylle . . umb dat ghut to Eckhusen Dyderike van Allenhusen anspreken eder bedeghe-  
XXXIX. 2.

2

dinghen myt nenerleie ansprake efte syne erven. Dat.  
anno MCCCLIX. in die ascens. dni. *G. C. 53. G. 11.*

Eckhusen lag nahe bei Gehrden. *Zeitschr. 37. 2. S. 185 f.*

1372. Nov. 28.

Nr. 25.

Eck Johann van ystorph knape, Herboldes sone van ystorp, bekenne, . . dat ick ghenade hebbe beholden by her Corde provest to Gerdene . . umb waldaet wyllen mynes eldervaders und myner eldermoder, de se dusseme vorgh. closter ghedaen hebbet, se my ghegheven und ghebet, dat er dorp to Natinghe . . dewile dat ick leve, to brukende . . Were dat my Johanne erven wurden . . so solde dat closter to Gerdene den kynderen gheven vyf unde twintigh marck Warbergher penige . . so scholde Natighe . . ledich unde loss . . an dat closter tho Gerdene weder vallen . . Unde wy her Johan Spiegel, ritter, Johann Schuwen, knape, Johan Oynhusen knape (amtman unses hern van Palborne), borgermester und radt to Bercholte . . hebbe wy unse inghessegehele an dessen bref laten gheganghen, de ghegheven is dusent iar drehundert iar twe und seventich iar des son-daghes vor Andree des hilghen Apostels. *G. C. fol. 37. E. 11.*

Ystorpē jēht Jēstrup 1 St. weſtl. von Bräfel..

1383. März 29.

Nr. 26.

Eck Yseke eyne elik husfrowe Johannis Grashoves borghersche to Borcholte bekenne . . dat ick hebbe up ghelaten und ghegheven . . myn erve, dat geleghen is in deme velde tho Dalhusen, dat der Wennengudt hetet, den iunckfrowen in deme closter to Gerdene umb trost und salicheit wyllen myner sele und Johannis sele Grashoves mynes eliken mannes unde Wernhers Hagemesters ichteswanne mynes eliken mannes . . hebbe ick Yseke

vorg. ghebeden de ersamen knapen Bertolde van Reke-  
linchusen und Joh. van Oyessen den iungheren, dessen  
breff to beseghelende . . Dat. a. d. MCCCLXXXIII.  
dominica quasimodo geniti. *G. C. fol. 42. F. 7.*

1383. Octob. 23.

Nr. 27.

Eck Ghevehart de waghenmecker wonnaftich to  
desser tidt to Dalhusen, Metteke syn elike hucfrowe  
und Gesecke Peckelssen der vorg. Metteken suster, wy  
bekennet, . . dat wy hebbet upgelaten und ghegheven  
myt samederhaut na unsemen Tode den iuncfrowen in  
deme clostere to Gherdene unse erve, dat uns toghe-  
storwen is van Alheide Koneken . . de knapen Herm.  
van Ymmessen und Bertold van Reckelinchusen . . heb-  
bet unse ingheseghel an dessen bref laten ghehanghen.  
Dat. a. d. MCCCLXXXIII. fer. VI. post. undecim mil-  
lium virg. *G. C. fol. 38. E. 13.*

1383. Octob. 25.

Nr. 28.

Eck Tile Coldeyes wonthafftich to Dalhusen bekenne,  
. . dat ek hebbe vorkoft . . Arnde van Gheismar to  
desser tydt borghermeister to Gheismar myn ghudt,  
dat geleghen is in deme dependale by Dalhusen . . vor  
twelf marck swarer Warborghescher penninge . . Und  
dyt vorg. ghudt hevet Arnd vorg. . . ghegheven den  
iunckfrowen in dat closter tho Gerdene . . hebbe eck  
Tile Coldeies ghebeden den ersamen knapen Borcharde  
von dem Koven, dussen bref to beseglende . . Vortmer  
wente dyt vorg. ghugt to lene gheit van dem edelen  
mynen iunckheren Bernde van der Asseburch, so hebbe  
ick . . oen ghebeden, dissen bref to vestende myt synem  
ingeseghel. Dat. a. d. mill. trec. octoges. tercio. ipso  
die Crispini et Crispiniani. *G. C. fol. 43. F. 8.*

1385. Mai 3.

Nr. 29.

Eck Henneke Cordes sone von der Horbrügge bekenne . . dat ick hebbe verkoft . . erfliken Johanne Karstians . . to Dalhusen eyne hove landes geleghen in der marcke to Borstolden vor eyne marck Warberghescher pennige . . De sulven hofe landes heft Joh. Karstians ghegheven den iunckfrowen in dat closter tho Gherdene . . Und eck Hermann van Ymmedessen (knappe) bekenne, dat eck . . myn Inghesegel an dussen breff ghehanghen. Datum ipso die Inventionis sanctæ crucis a. d. mill. tricent. octoges. quinto. *G. C. fol. 45. F. 20.*

Haarbrück liegt  $\frac{1}{2}$  St. südöstlich von Dalhausen.

1385. Mai 3.

Nr. 30.

Eck Bertolt Alvessen eyn borgher to Niem und eck Johannes Alvessen, synes broder sone wy bekennet, . . dat wy vorkoft hebbet und vorkopet . . eyne hove landes ghelegghen in dem velde to Borstolden Johanne Paperode vor sessteyn schillinghe Wartberg. pennige . . Und de sulven hofe landes hevet Joh. Paperodt ghegheven den iunckfrowen in dat closter to Gerdene . . Und ick her Hermanne kerckher to Dalhusen bekenne, dat ick . . myn Inghesegel . . hebbe an dussen bref ghehanghen. Dat. ipso invent. s. crucis a. d. mill. tricent. octoges. quinto. *G. C. fol. 46. F. 21.*

Niem, Stadt Nieheim, Kr. Höxter.

1386. Febr. 6.

Nr. 31.

Eck Henrick van Hemedessen, borgher to Brakle und to desser tydt van heyte der borghermester und des rades dar sulves eyn richter der sake naghescreven, bekenne, dat Johan van Ystorp knappe hevet vor my ghestan in deme radthus to Brakle, dar ick eyn gheheget richte sadt, und . . hevet . . eyne liftucht, de he hadde

in ghude to Natega, dat geleghen ist vor twelf hove landes eder meer und dat erve ist des Stichtes van Gerdene, deme sulfen stichte vrigken upghedreghen unde hebet der sulven lyftucht vorteghen und vortigget in desser scrift . . hebbet (wy) de wysen beschedenen ludhe borghermestere und radt to Brakele (und) hern Johanne van Ymichusen kerkheren und hern Joh. Reynhilde sendprovest darsulves oeres stades ingheseghele laten hanghen an dessen brief, de wy Ludeke Pramant, Joh. van Neglele, borghermestere, Herm. Krane, Cordt van Kavenhusen, Diderick Stolmeker, Bertholt Noel, Henrick van Erkle, Albert Schele, Joh. Vulner, und Joh. Nypper de iunghen und Bertold Noessler nu to tidt ratlude to Brakle . . Datum Vedasti confessoris anno Dom. Mill. trecent. octogesimo sexto. *G. C. fol. 38. E. 12.*

Hemedessen, Gembfen, 1 St. öflich von Brakel.

1387. Octob. 28.

Nr. 32.

Eck Ghese Vitten, Kine Hensen ere dochter wy bekenet . . dat wy vorkoft hebbet . . Alheide Groven to Brilen twe huve landes to Borstolden . . myt wyllen Ghesen Holthusen und Hilburge myner stefdochtere vor twe marek swarer Warb. pennige . . Und eck Alheit Growe bekenne . . dat eck . . desse vorg. twe huve ghegheven in dat closter to Gerden to eyner bedechnisse . . hebbe ick ghebeden Johann Schuwe, dussen bref to besegelende . . Dat. a. d. Mill. tricent. octogesimo septimo ipso die Symonis et Judæ apost. *G. C. fol. 46. F. 22.*

1394. Febr. 22.

Nr. 33.

Wy Bertold Volquin prestere und Joh. brodere gheheten Bulshornen bekenet . . wenten selighe Volquin unse vader wastinses horde up dat altar to Gher-

den, dat afghedeghedinget wardt, da eme unse moder ghelavet und to eyner eliken vruwen gheven wart . . so hebbe wy in eere des ghuden heren sunte Peters . . ghegheven den iunckfrowen inwendich in eeren convent eyne gharden gheleghen to Borghentrike vor deme Emmerker dhore twischen gharden Cordes Schonekestes und Baertolus Rekelen . . Dat. a. d. mill. tricent. monages. quarto die b. Petri ap. in Cathedra. *G. C. fol. 39. E. 14.*

1409. Febr. 25.

Nr. 34.

Wy Henne Smeth borgermester, Henne richters, Grashof, Henne Winthusen, Henne Wedemans, Clavus Hohus, Henne Francken und Bertold de Korte, radtlude un tor tidt to Borcholte, bekennet, dat . . Hans und Henrick broder gheheten de Wittensteine unse medeborgher hevet vor uns gewest und havet upghelaten und vorkoft . . ere erve, dat dar gheheten is de Wittensteyn, holt, acker, wesse, gheleghen in der marcke to Dalhusen und by namen eren bangharden gheleghen in dem dorpe darsulves teghen der overen molen . . der gheistliken closteriunckfrowen Jutte Kortes in dem stichte to Gherden vor teyn mark Warburg. swarer peninghe und dre schillinge . . Dat. a. d. mill. quadringensimo nono, dominica die, qua cantatur Invocavit. *G. C. fol. 46. F. 23.*

1414. Octob. 16.

Nr. 35.

Eck Bartoldt van Rekelinhußen, Mette myn elike husfruwe, her Hermann, Peter, Amelungh unse sone, bekennet . . dat wy umb ghodes wyllen hebbet ghegheven unsen tegenden tom Oldenholte, de gheleghen is twischken Hampenhusen und Erkelen, dem stichte to Gherden und den iunckfrowen in ore kameren . .

schullen uns und unsen frunden doen alle ierlikes eyen  
memorien myt missen und vigilien . . Und eck Peter  
Amelung . . hebbet ghebeden unsen ohem Bertold van  
Oldorpessen vor uns . . dessen bref ock to beseghe-  
lende . . Dat. a. d. MCCCCXIV. in die Galli conf.  
*G. C. fol. 39. E. 15.*

1426. Dec. 21.

Nr. 36.

Eck Gerhardus Antonii nu tor tydt scholaster und  
canonik to sunte Petere bynnen Huxere, kerckhere to  
Beverungen und rector der capellen und leens ghelegghen  
in der kercken to Brakle, ghewigget in de ere . . sunte  
Katherinen, bekenne dat de ersame her Herman van  
Nyem decan to Bustorp bynnen Paderborn, her Henrich  
Drenderborch prester beleendt in der kercken to Brakle  
und Conrad van dem Haddenberghen testamentarii sse-  
lighen hern Cordes van Nyehusen presters, de ock in  
dusser vorg. kercken to Brakle beleent was . . myt my  
ghedeghedinghet unde averdregghen hebbet, dat eck ene  
ghelaten hebbe de nederen molen to Dalhusen und der  
Helderssen ghude darsulves, dar myne capelle und leen  
to Brakle vorg. mede upfundert is, se de fundacie des-  
sulven leens inheldet vor sess und dertich marck Warb.  
werunghe . . unde sessundertich marck vorg. hebbet se  
my weder belegghet to behof myner capellen und leens  
ergenannt . . by den radt to Brakle . . Welcke nedere  
mole und der Heldersse ghude vorg. dusse ergnt. testa-  
mentarii hebben ghegheven eynem . . convente des  
geistliken stichtes to Gherden to eyner ewigen memorie  
selighen hern Cordes van Nyehusen . . Ock umme de  
œveren molen to Dalhusen, dar desse vorg. myne ca-  
pelle unde leen vort mede up fundert is, de hern Corde  
van Nyehusen seligher dechtnisse darvan vorbracht hadde,  
hebbe eck myt eme yn vortiden ghedeghedinghet, dat

he in de stede der overen molen ergnt. weder ghegheven und ghelaten hevet to behof myner capelle..eynen bref, der ynneholdet acht und vertich ghulden und spreket in ghude der von Haversforde ghelegghen to Baldere na inholde eynes Wyllebreves van Conrad van dem Haddenberge . . de . . myner capelle und leens eyne rechter leenher ys . . Datum a. d. MCCCCXXVI. ipso die Thomæ apost. *G. C. fol. 47. F. 21.*

Baldere jekt Beller, 1 St. östlich von Bräfel, Nyehusen jekt Niesen,  $\frac{1}{2}$  St. nördlich von Betelsheim.

1434. Octob. 14.

Nr. 37.

Ick Conrad van dem Haddenberge de eldere, collator der capellen ghelegghen in der kerken to Brakele, de ghewigget is in de ere . . sunte Katherinen, bekenne dat her Cordt van Nyhusen prester seligher dechnisse, de vortides was rector desser vorg. capelle, heft vorkoft . . in dessen ergnt. lene deme convente des stifts to Gherden Hansse Düvels provest. darsulves und Hansse Heinemans to Dalhusen . . alle recht, dat he hadde van syner capellen wegen an den molen gheheten de œvere und de nedere mole und de Helderrssen ghude al gelegen in dem dorpe to Dalhusen und dar by . . dar ume dat wy beleret wurden . . dat desse vorg. molle und ghude weren tynschaftich dem stift to Gherden vorg. und weren hegersghudt und ghelegen in dem hagen to hegerschen rechte . . Und heft dat ghelt, dat ume van dessen erg. molen und ghuden geworden is, myt myner vulborde weder ghelegghen an de hove to Baldere . . D. a. d. Mill. quadring. trices. quarto ipso die beati Galli confessoris. *G. C. fol. 47. F. 25.*

Haddenberg heißt jekt Jacobsberg und liegt 1 M. südwestlich von Beverungen, nahe bei Dalhausen.

1463. Dec. 17.

Nr. 38.

Vicecamerarius eccl. Paderbornensis . . Exorta controversia et dissentione coram nobis in iudicio inter venerbiles abbatissam et capitulum eccl. Herisiensis nec non præpositum et priorissam cenobii in Gerden actrices ex una, et quendam Amelungum de Rekelinchusen reum ex altera . . de partibus certis peciarum nemorum . . maiore et minore Tertling . . ac dictum Vorlingk . . decrevimus et declaravimus, sepefactas pecias nemorum . . præsertim maiorem et minorem Tertlingh et dictum de Vorlingh . . spectare et pertinere ad bona ville in Frodenhusen . . Datum et actum Paderborn. in paradiso hora vesperarum, in quo iura reddi solent, sub anno a. nativ. d. MCCCCLXIII. indict. XI. die vero sabbati, XVII. Decembris presentibus honorabilibus viris Johanne Widenbruge et Joh. Laudowen . . Et ego Hermannus Dolf de Borghentrike clericus . . notarius . . hoc publicum instrumentum scripsi et subscripsi, *G. C. fol. 37. E. 10.*

1491. Juni 5.

Nr. 39.

Wy Wilhelm . . Hertoge to Gylke . . Greve to Ravensberge . . bekennen, so alss unnsse vulschuldigen egenen lude de Meygere van Barninckhusen, Renxtinckhusen, Brack unde Tedenhusen uppe des Closters guderen van Gerden sytten unde wonen unde ere vorfaren van dem hove to Barninckhusen tein molt korns unde fruchte von dem hove to Renxtinckhusen thein molt van dem hove to Brack ouch tein molt unde van Tedenhusen vyff molt korns unde fruchte, is nemptlich vyff unde dertich molt, vortydes dem vorg. Closter davan gegeben hebben, dat danar gedegedinget is geworden, vor de vyff unde dertich molt korns unde fruchte vor itlich molt dem vorgescr. Closter eynen enckell goltgulden to

gevende, makede de vyff unde dertich der vurg. gulden, unde so sich dan de vurg. Menne beklageden, se anderen renthen uth to gevende beswert sin . . , is mith den iunferen unde convente to Geerden nu dorch unse leven Rede unde getruwen, den Eddelen . . Philippus grevnn to Wolteycke, . . Bertram van Meschede ritter hern to Erenstein vorde gedinget unde gesloten, dat de 35 molt korns unde vruchte den vorg. meygeren . . vorth gelaten syndt, jarlix uppe sente Martin . . den vurg. iunferen . . mith 28 enckell Goltgulden korforsten . . betalen mogen . . Gegeven tom Sparenberge . . dusent ver hundred eyn unde negentich uppe sunte Bonifacius dach. *G. C. fol. 57. G. 16.*

Ueber die Lage der hier genannten Ortschaften vergl. Preuß und Falkmann, Sipp. Reg. I. zu Nr. 80, S. 92 und Zeitschr. Bd. 37. 2. S. 194.

1497. Mai 17.

Nr. 40.

Ick Cordt de Jodde knape, Thomes min sonne wi bekennen, . . dat ick mit miner dochter und suster Annen hebbet ghegeven in dat Stichte und Closter tho Gherden alle unse gherechtigheit, de wy hebbet an dem broke tho Natinghen . . also dat dat vorg. ghut tho ewigen tyden by deme vorg. Stifte blieven schall . . hebben gebeden unsen leven oeme Diderich van Nihusen dit . . mit mi heft besegelt . . Datum . . dusent veir hundred seven und negentich uppe mitwecken in dem pinxsten. *G. C. fol. 54. G. 14.*

de Jodde d. i. von Juden oder in lateinischen Urkunden: Judæus, ein in Borgholz ehemals jeshafes Rittergeschlecht.

1499. Jan. 9.

Nr. 41.

Ick Johan van Liutzgeroidt lantdroste des Stichts Paderborn do kundt openbar, dat up hude dach dat

desses schedes recess in bywissen der nabescreven reede  
 mynes genedigsten heren van Collen und Paderborn in  
 ghebrecken und erringe de . . Junfferen des closters to  
 Gerden up eyne und Herman, Lyppold, Jorgen und all  
 de van Mengherssen up die andere sydt besprocken,  
 gheslotten, ghewillighet in maten na gevort. Tom er-  
 sten solt de vorg. partye to den marcken und holteren,  
 dar se beide to berechtiget synt, semptliken und eyn-  
 drechtliken rechte setten und stellen eynen holt knecht,  
 de yder parth syne rechticheit vorware . . Vorder dan  
 de vorbenompten Junfferen van Gerden alle wecken  
 nemptliken des sonnavendes veir voder holts, genompt  
 dat soltholt to theit berechtikeit to seynde voer aff in dem  
 Sunderenholte to hoygende und halende und de alle  
 weghe in weyren und wolden gewest, solt und moiges  
 se vordan veir voder holts, die sick alle iar lopet up  
 twehundert und acht foyder, alle wecken . . halen laten  
 . . ytlick parth uppe syne achtvart und rechtikeyt und  
 nicht forder. Und effte de vorg. parthie, welck fruchtbar  
 hoilt behovede, en sal dat nicht hoygen laten, dat en  
 sy mit des andern wyllen . . Als dan die von Gerden  
 ock vor sick steelt, dat Kluesholt sy oer eyghen holt  
 und stain den van Mengherssen ofte neymande dar ann  
 woyt to, beleghen in orer sneden und ghehorende to  
 der Dalhuser marcke . . Dar up hebbe ick Joh. van  
 Liutzgeroidt myt den van Mengherssen gespraken und  
 ghefunden, dat se oere rechtigheit, wait se dar an den  
 Kluesholt ghehaedt hedden, ghenstiken to behof closters  
 vallen de laten . . Danneyst als dan de gheistlike iunffer  
 Neesse van der Asseborch sick beklaghet heft Herman  
 van Mengherssen oer an er ghelimpt ghesproken hebbe,  
 des de vorg. Herman van Mengherssen nicht to ensteit  
 . . Szege ick Joh. van Luitzgeroidt . . , dat dorch wordt  
 in hastigen tornyngen uplopende moyde gescheen, bei-

den part vorgescr. an oer ere und glelimpt ungekrencket und ongequetz synt und blivet . . Reide, die hyr myt my dussen schedes recess dedinghende, weren her Wyllem Westphael domdeken und her Dyderick Varsensel kemmer und domhern to Paderborn, Juncker Bernt eddelher to Buren und Hinrick Westphalen. Dat a. d. dusent verhuident neigen und neighentich des neisten dinstages na der hilligher dre konninghe dagh. *G. C. fol. 42. G. 10.*

1503. Juni 12.

Nr. 42.

Wy Valentinus van ghodes ghedult abt des closters Marienmünster by olden Swalenberg ordens sancti Benedicti . . Georgius prior und . . convent bekennen, dat wy eyndrechtliken . . synt avereyngekomen myt den werdigken geistliken Alfradis van Beghen vrowen des stifts to Gherden und eren convente darsulvest also, dat wy hebben ghebutet eyne ewighe erflike bute . . myt unsen tween meigerhoven to Echusen, den anderen buwet und heft Johann van Dyssen in meigerstadt, welke hove wy Valentinus und unse convent in eyner roweliken were und besitte hebben ghehadt derdehalf hundert iar na vormeldunghe unser segghel und breven . . welke hebbe wy . . dem stifte to Gerden overgegeven . . (Hier wird der Anfang und das Ende von fünf Urkunden angeführt.) Vor welcher ghut hebben uns . . dat stift to Gerden in liker mate ghegheven und erfliken up ghe-laten vyf molder korns to Volckmerssen und den tegheden to Malrede vor Nyhem ghelegghen. Wy Georgius prior bekennen dat sodane wessel und bute is gescheen myt unsem wyllen . . Dat. Marienmünster a. d. mill. quingent. tercio des mandages na Trinitatis. *G. C. fol. 48. G. 1.*

Daß die Lage von Eckhusen (nahe bei Gehrden) schon früher (Zeitschrift Bd. 37. 2. S. 185 f.) von uns richtig angegeben ist, beweiset eine ungedruckte Urkunde des Bischofs Otto von Paderborn, für das Cl. Gehrden ausgestellt am 4. April 1292 (im Gehrden Copiar fol. 31. D. 25), in welcher es heißt: conventui monasterii in Gerden quatuor mansos in Eckhosen iuxta dictum monasterium sitos. Auch die folgende Urf. Nr. 43, nach welcher ein Gut zu Syddessen und Echusen gelegen war, zeigt, daß Echusen einst zwischen Gehrden und Siddessen lag. Swidersen ist das jetzige Schwefhausen zwischen Niesen (Nyhusen) und Pöckelsheim. Auch in einer ungedruckten Heerjer Urf. (im Heerjer Copiar Nr. 130) wird ein Hof des Stifts Heerje „tho Swederssen by Nyhusen“ erwähnt.

1532. Sept. 24.

Nr. 43.

Wy Barbara van Weissenborch abbatisa des vriggen stifts to Hersse, Agnes von der Lippe provesthinne Kegele van Papenheim decanisse . . doen kunth . . Izo und nachdeme in vor olden vorleden iaren unseren stifte etlike erfleen gudere van unseren vorfaren vorleendt wederumb upghelaten und . . dat closter Gherden myt seven hovelandes to Oldenherse belegghen, myt ver hovelandes to Sydessen und gudern likermathe to Eckhusen . . na pachtgudes rechte begnadet syn . . Dannach hebbe wy . . anghemerket, dat de vorg. seven hovelandes to Oldenherse . . wyde afghelegghen dem closter Gherden wenich nutsamkeit todregghen, unserm stichte walbelegghen mer fruchtbar syn moghen . . wy hebben to beyden delen in eyne erfbute anghenomen in nabeschrevener wyse . . Szo hebbet dat closter to Gerden . . averghegeven unsem stifte und kercken de seven hovelandes to Oldenherse . . beholtlick oren anderen ghudes allene tho Syddesse und Echusen ghelegghen . . wy abbatisa . . dat closter to Gerden . . myt ghedachten ver hovelandes tho Syddessen und ghudes to Echusen begiften und beghifftet . . Entegghen sodane ghifte der vorg. seven

hovelandes to Oldenhersse und nu unserem stifte van dem closter Gherden averlaten und ghegheven, averlaten und gheven wy unses stifthes teghenden an deen Dalsser bergh . . dem closter to Gherden . . und was wy gewiten ock in wederstadinghe dat closter to Gherden . . aller pacht, schulde und ansprake, dar se iarlikes unsem stifte yn und mede vorplichtet weren, nomptliken alle iar sess punth wasses, derdehalf molder rogggen Wartb. mathe, und noch dre molder korns Brakelscher mathe . . iders eyn molder, so se deme pastore tho Ystorp alle iarlikes to ghevende schuldich wente dato desser butenschaf synt gewest orsake eyner hove landes to Oesterhusen belegghen deme closter to Gherden uppe sodane dre molder korns deme pastori to Ystorp iarlikes to ghevende van unsem stifte . . Dat ock dem closter tho Gherden in sodaner buth nicht afbroke, . . so gheve wy . . alle iar ver moldere korns . . uthe dem Vrodenhuser teghenden . . Ghegheven na der ghebordt Jesu Christi . . dusent vif hundert twe und dertich Jare dinxtaghes na sunte Mauricii und syner gheselssalt. *G. C. fol. 51. G. 7.*

1533. Nov. 26.

Nr. 44.

Ick Erasmus, Agnes myn elike Husfrowe, Reinecke Oesterhelt myne husfrowe, Elmerinckhusen, Elizabeth myne elike husfrowe, vader und ssone all van der Lyppe ghenandt knapen, bekennen . . dat wy . . ghewillet . . in eyne ewighe buthe . . twisschen . . hern Johan abte to Paderborn unde Gherden, domina priorin . . in nabescrevener wysse. So den oen ock orem closter ore hofte und ghuder to wyntorpp belegghen oheres wytstandes und afliegenheyt weinich nutsamkeit imbrachten, doch uns nabelegghen, hebben se dan . . sodane ghuder toghestalt ghedaen overlaten und uns in dersulven

ghuder werhe und ghebruck ghesadt und erfliken vortegen . . So hebbe my van der Lyppe hirvor in ghuder genochsamer buthe und ghenstiker wederstadinghe ghedaen und doen ghedachtem abte und closter to Gherden . . vher hovelandes gudes vruchtbaren ackers in der Vlechtmer marcke und velde myt ock veer achtwarde im holte darsulves und eyne hoygwese by der Brucht vor Brakel gheleghen . . Dusent vifhundert dreundertich mydwekens na s. Katerinen der hilghen junckfrowen und martyr.

Wintorp lag nach einem Lehnbriefe des 17. Jahrhunderts bei Nieheim; es wird identisch sein mit „Wynhusen“ und „Wynbrofe“ zwischen Bömbjen und Nieheim. Brgl. Zeitschr. Bd. 31. 2. S. 80.

1534. April 16.

Nr. 45.

Nachdeme Henrick Johan Jasper und Berndt vhaeder und sonne Ludekinghes anders de Durendale ghenant, to Hornhe eyndrechtlich etlike ansprake und errunghen jeghen . . Annen van der Borgh fruwen und dat semptlike conventh des closter to Gherden an dem tegheden so Valhusen vor bemelter stat Hornhe ongheverlich belegghen als aver eyne hove landes an den flammenkamp grensende, de se vor teghetfrig antoghen, szo se de van dem stifte to Corveie to lene draghen ghedan, heft de eddel und walgheborne herre Symon grave und eddelher tor Lyppe . . sulche errunghe hute dato nabscreven . . durch . . Adrian van Aertzen drosten thom Blomberghe, Antonien van Donepe und mester Johann Mentzen . . to vorhor nemen lathen und . . hebben se den Ludekinghes sollecher oerer klage und ansprake . . eyn ewigh swighen to dondhe bevolen und de ghedachten fruven und conventh to Gherden des teghenden ailer anghetzegte hove by dem flammenkampe belegen in ombehinderden weren und ghebruke, so se den bys

anher ghehat, bliven to laten. Und de Ludekinghe dat ahne exception und wedderrede . . anghenomen . . Dusent vifhundert vher und dertich donnerdaghes na Quasi modo geniti. *G. C. fol. 54. G. 13.*

1537. April 23.

Nr. 46.

Wy Anna van der Borch abbatisa, Edelinck van der Asseborch priorinne, Fredeke van Haxthusen kellersche . . des Closters to Gerden . . an eném, unde wy Wulff, Jost, Gosschalk, Henrick unde Berndt gebrodere de Schildere genant . . anderndeels doen kunt . . dat wy uns tho beiden siden gutlichen voreniget, verdragen und overeins gekomen sin ener erfliken . . wedderwessel und buthe . . Nemptlick und tom erstem also haben wy abbatisa unde gantze Closter tho Gherden . . unse gudere Erpenthorpe . . mit alle dosser gudere tobehoringen . . den gebroderen den Schilderen . . erflick upgelaten unde overgeben . . Dar entegen und tor wedderstadunge hauen wi gebrodere de Schildere . . gantzem Closter tho Gherden weder overgeben.. veertein molt korns ierlicker gulde und renthe . . uth unde van unsen friggen erfeigen guderen gelegen an dem Langenlande unde schetende an de gudere tho Erpentorp . de itzundes under dem ploghe un in meigerstat gebruken viff meigere an dem Langenlande wonhaftich myt namen Cordt Grummert, Bernt Wulffes, Wilhelm Boden, Henrich Hoger, Fridach. Darto ock twe wesse delegen vor der Driborch genant de grote dieck unde de wesse darbi buten dem dore, dar men na Voltzen hen uth thuet, welcher itzt in gebruke unde weren hebben Cordt Scheper unde Berndt Grolde. Dar negest tho Himmeckhusen ses molt korns iarlicker gulde und renthe uth veer hove landes darsulffs de Brinckhove genommet, welcher in meigerstat under dem ploge

haven Joh. Berndes unde Herm. Froermann tho Himmeckhusen . . Noch dar enboven sollen ock dusse . . zwei meiggere gemelten iuncferen tho Gherden ethlich der meiggere en jerliches geven unde betalen enen halven goltgulden geldes uth und van itliken wessen, wo tho dem lande behorich sint. Tom lesten so averlaten und overgeven wi gebrodere de Schildere den gedachten iuncferen erfliken unsen hoeff to Smechten . . genomenet de Schilderhoeff . . diwilen unse guth tho Himmeckhusen und Smechten leinguth it enes Bischops tho Paderb. unde de iuncferen guth frig erff guth is tho Erpenthorpe, dat wy by dem Hochwerd . . hern Hermano Ertzebisshop to Colne erlanget haben, dat . . leenguth frig gelathen hath, unde dar vor tho enem leene dat guth tho Erpentorpe . . wedder angenommen . . Orkunde der warheit haben wi Herman Ertzebisshop in ein teken unses vulbordes unse Ingesegel erstlich beneden an dussen breef doen hangen . . Geschein . . dusent vifhundert und in dem seven unde dertigsten iare am dage Georgii des hilgen mertelers. *G. C. fol. 55. G. 15.*

Erpentrup, Langeland und Himmighausen, westlich von Nieheim, sind in der Urkunde gemeint. Mit Voltzen kann hier nicht Fölsen bei Bedelsheim gemeint sein; denn es muß in der Nähe gelegen haben; es wird das nahe bei Dringenberg ausgegangene Pfarrdorf Volkersen sein. Vgl. Zeitschr. Bd. 32. 2. S. 66 f.

1540. Febr. 3.

Nr. 47.

Nachdeme und als errunge und gebreke eyn tydt lanck gewest tuschen den werdigen . . Junckferen des Closters tho Gerden an eynem und dem Johan Funcken pastor tho Brakell am anderem teile des Tegeden halven in der marcke tho Buerstolden . . als de van Gerden gemeynet, dem Pastor tho Brackele nicht der Te-  
XXXIX. 2.

gede, sunder de huir alleyne vom Oldenfelde der sulvigen Marcke tho Buerstolde geboeren solde, wo se des von den olden underwyset, de he ock iarlix gekregen unde upgeborth; dar entegen de pastor vormeynt, de Tegede in der gantzen Marcke Buerstolde emme alleyne unde nicht de hüer vom Oldenfelde tho kommen solde na uthwysunge eynes besegelten breves . . hebben wy Dyderich van Nyhuisen domscholaster, Philipps van Twyste domkostere und domheren tho Paderborne provest tho Hamelen und Engelbertus Wypperman Beneficiat unde Secretarius darsulvest unde pastor tho Herse als scheidefrunde und undehandlers doch myt vorwetten beyde parthie uns in de gebreke geslagen und begeben und in gütlicher handelunge befunden, dat beyde parthie de sake an uns tho doinde . . Demnach hebben wy hendelers . . uns des uthsprokes vereinigt, . . also dat . . fruwe und Convent tho Gerden sullen nu vortmehr hüer unde tegeden der marcke Buerstolde, was darin geseget werth, tho ehrem besten gebruken unde geneten, de tegenden uth doin und foren laten, de lenderige bemeiggen na ehrem gefallen, de huer und tegenden tho sick nemmen sunder des pastors tho Brakell . . hinder off insage. Dar entgegen wyllen und sullen nu vorthmehr tho ewigen dagen de van Gerdenn geven und betalen dem pastor tho Brakele und synen nakommen alle jair . . teyn verdell korn jairlicherrente . . half roggen und half haver . . darmede sal de pastor tho freden sin . welcher all und eyn itlick besondern beyde parthie tho eynem freuntlichem aveschede unde verdracht angenommen und gewilliget unde darmede thofrede sin wille des alle in oirkunde der warheit . hebben beyde ergenante fruwe priorin und gantze convent des closters Gehrden . . Ingesegele, dergeliken de Pastor tho Brakell syn Ingesegel . . an dussen

breff doin hangen und . . hefft . . her Rembert van  
 Kerssenbroeck domheer tho Munster unde Paderborn  
 als thor tidt Obedientier und persona personatus tho  
 Brakell dussen vordracht mede gewilliget und darunne  
 sen Ingesegell mede an dussen breyff laten hangen,  
 dessglikan wy Hendelers alle dre vorgescr. Gescheyen  
 . . dusent vyffhundert unde vertich an sent Blasii dage.  
*G. C. fol. 57. G. 17.*

Die unter Nr. 3, 7, 10, 13, 17, 21, 22, 41 hier in abgekürzter  
 Form gegebenen Urkunden wird Joh. Graf von Alfeburg später im  
 2. Bande seines „Alfeburger Urkundenbuches“ vollständig abdrucken lassen.

### Druckfehler.

Es ist zu lesen:

- ©. 3, 3. 10 v. u. auergelesen statt auergelen;
- ©. 4, 3. 10 v. o. einen statt ein;
- ©. 14, 3. 17 v. o. Haversvorde statt Haversberg;
- ©. 15, 3. 6 v. u. Dryborch statt Dyborch;
- ©. 19, 3. 7 v. o. Husfrowe statt Hucfrowe.